

faa.

La Grande Forme eine Serie für die Bühne

Da sich die Forschung finanziell nicht auszahlt, haben sie beschlossen, ihre Dienste zu vermieten.
Sie gehen also in die Privatwirtschaft.
Sie?

Das Team (la Squadra, l'Équipe, die Mannschaft auf Deutsch). Acht Schauspielerinnen, acht Feldforscherinnen.

Was ist ihr Fachgebiet? Handlung.

Rekonstruktion von Handlung auf der Bühne.

Und von der Bühne zum Tatort ist es nur ein kleiner Schritt Fiktion.

Oder auch nicht, denn hier sind die Indizien keine Geschichten, sondern Tatsachen.

Sie legen sich als Leiche hin, lassen das Blut spritzen, rappeln sich vom Sturz auf, rekonstruieren den Tathergang, liefern sich Schlägereien und lösen den Fall. Oder auch nicht.

Episode um Episode spielen sie mit Erzählcodes und Bühnencodes
und liefern einen Krimi in einem völlig neuen Format.



La Grande Forme ▶ Staffel 1 ▶ Episode 1

▶ **Mord auf dem Bauernhof**

(50 mn)



Es war eine magere Saison in der Agentur und das Team nagt am Hungertuch, als das Telefon klingelt. Sie haben einen Fall, endlich! Und zwar einen ganz besonderen: ein Gemetzel! Also schärfen sie ihr schauspielerisches Ermittlerinnenwerkzeug und bilden den Tatort nach. Die Leichen werden ausgelegt, das Blut wird verteilt und schon geht es los mit der Rekonstruktion der Handlung. Hypothese 1: Zwei Mörderinnen. Hypothese 2: Zwei Gangs. Wie lautet die Lösung? Und warum nur eine? Wie Darwin uns lehrt (Darwin, Sie wissen schon, wer), sind die Ursachen oft vielfältig. Keine Zeit, alles zu erklären, ein anderer Fall ruft...

La Grande Forme ▶ Staffel 1 ▶ Episode 2 ▶ **Braves Frauchen oder krasses Weib?**

(50 mn)



Mord am Telefon, Bombendrohung, unheimliches Verschwinden im Kokomo... was sagt die Expertin für Schmerzintensität dazu? Das Team ist zurück und ein Fall jagt den nächsten*. Mit Hilfe der Zuschauerinnen und Shakespeare unterziehen sie sich dem Test „braves Frauchen/krasses Weib“. Die Herzen fliegen, die Fäuste auch. Könnte ein überteuertes Phantombild helfen? Ein hartes Verhör? Wie erkennt man eine Verbrecherin? Vielleicht daran, wie sie unter der Dusche singt? ... Action!

*einschließlich natürlich der Sexszene, die Sie laut Statistik in einer zweiten Episode erwarten.

La Grande Forme ▶ Staffel 1 ▶ Episode 3

▶ **Das Ende der Welt kann warten**

(50 mn)



Ein Weltkongress versammelt in einer obskuren Raststätte auf dem Land in Lothringen die prominentesten unter den Gelehrten: Klimaforscherinnen, Verhaltensforscherinnen, Evolutionistinnen und Co. Unter dem Vorwand, den Abschlussabend zu moderieren, hält das Team unter cover Ausschau nach Verdächtigen, denn die Feinde der Wissenschaft sind zahlreich. Vor allem, wenn sie uns etwas sagt, das wir nicht hören wollen. Ein Live-Mord, eine Gerichtsmedizinerin im Saal... es sei denn, die Fiktion wird dekonstruiert und die Agentinnen stoßen wirklich auf den Zusammenbruch der Welt, unserer Welt. Wenn der große böse (Wolf) nicht immer der ist, den man dafür hält...

La Grande Forme ▶ Staffel 1 ▶

▶ **Pilotfolge mehrsprachig**

(1h30 mn)



Die für das Freistil Festival in Völklingen geschaffene Pilotfolge vereint die Episoden 1 und 2 in einer rasanten mehrsprachigen Montage. Das Team spielt auf Deutsch, Englisch und Französisch, mit einigen Ausflügen ins Italienische und Niederländische. Ja, es ist ein internationales Team, die Globalisierung macht ihm keine Angst!

La Grande Forme programmieren

Wir haben La Grande Forme im Ballsaal der Arbeiter in der ehemaligen Schuhfabrik in Bataville uraufgeführt. Nach der Uraufführung beim Festival des Antipodes im August 2024 (Episoden 1, 2 und 3) wurde das Stück in der Fassung als mehrsprachige Pilotfolge beim Freistil Festival in der ehemaligen Völklinger Hütte aufgeführt.

>**Episoden 1, 2 und 3.** Jede Episode dauert 45-50 Minuten. Der Umbau zwischen den Episoden 1 und 2 erfolgt auf offener Bühne (15 Min.), dem Publikum werden Getränke angeboten. Zwischen den Episoden 2 und 3 gibt es eine Pause von 30 Minuten. Es ist auch möglich, die drei Episoden an drei Abenden zu spielen.

>**Pilotfolge.** Diese Fassung dauert 1,5 Stunden ohne Pause.

Die Aufführung besteht aus einem minimalistischen Bühnenbild und einer minimalistischen technischen Installation und nutzt den Ort, an dem sie aufgeführt wird: am besten eignet sich ein nicht-theatraler Raum, der eher tief als breit ist. Der Aufbau und die Bühnenumbauten werden vor und während der Aufführung vom Team übernommen. Nach einer Besichtigung der Räume erarbeiten wir in Zusammenarbeit mit dem Ort das technische Datenblatt.



Aufführungen von „La Grande Forme“ in Bataville (57770):

26. April 2025

17. Mai 2025

29. Juli 2025

20. September 2025

Wenn Sie eine der Aufführungen besuchen möchten, kontaktieren Sie uns und wir organisieren Ihren Besuch.

fabriqueautonome@gmail.com

www.fabriqueautonome.org

Élodie Brochier 06 29 55 23 90 // Daria Lippi 0683239634

Seit 2021 hat die faa. ein eigenes Forschungsteam, das R-team. Élodie Brochier, Silvia Gallerano, Joséphine Kaepelin, Daria Lippi, Juliette Salmon, Virginie Vaillant sind Schauspielerinnen, Regisseurinnen, Musikerinnen, Autorinnen, bildende Künstlerinnen und Forscherinnen im Bereich der Spielkunst. Sie werden im Jahr 2023 von den Auszubildenden Alice Marty und Solveig Dreisig. La Grande Forme ist ihr erstes Theaterstück.



ÉLODIE BROCHIER ist Schauspielerin, Puppenspielerin (Diplom von L'E.S.N.A.M.), Musikerin (Stimme, Akkordeon), Autorin von Hörspielen und Radiosendungen. Sie hat Abschlüsse in Philosophie und in Theaterwissenschaften. Sie hat unter anderem mit Ariane Mnouchkine, Armand Gatti, Hélène Châtelain, Georges Bigot, Wollie Kaiser, Georg Ruby, Christian Klinkenberg, Christof Thewes arbeitet. Sie lebt zwischen Frankreich und Deutschland, realisiert sie ihre Arbeiten zweisprachig und multidisziplinär (assoziierte Künstlerin am Stadttheater für Marionette in Saarbrücken von 2008 bis 2022) und arbeitet seit 18 Jahren mit dem Liquid Penguin Ensemble. Sie ist Mitglied des Netzwerks Freie Szene Saar und ist Teil des Kollektivs RADIOM/RADIÔME (Autor und Autorinnen von Radiowerken aus der Großregion). 2019 gründete sie mit dem Gitarristen Johannes Schmitz das Alte-Musik-Duo What's behind und schloss sich Ulnaris an, einem saarländischen Quartett für Post-Punk, Noise und Improvisation.



SILVIA GALLERANO ist die „außergewöhnliche, erhabene und herzerreißende“ (The Guardian) erste italienische Schauspielerin, die den The Stage Award (2012) als beste Solodarstellerin für Cristian Ceresolis Werk La Merde gewonnen hat, das sie seit zwölf Jahren international auf Italienisch und Englisch spielt. Sie ist eine „absolute Entdeckung für das Kino“ (Marco Giusti, Rai2) und arbeitet in den TV- und Kinoproduktionen Bang Bang Baby (Prime Video), La Belva (Netflix), The Miracle (Sky), Riccardo va all'Inferno (Turin Film Festival, Prime Video), Asino Vola (Locarno Film Festival, Raiplay), Baby (Netflix) und Chiamami Ancora Amore (Raiplay). Im Jahr 2022 inszeniert sie Svelarsi, ein Werk/Experiment für ein ausschließlich weibliches Publikum, das aus ihrer jahrelangen Arbeit mit dem Körper der Schauspielerin und der Nacktheit hervorgegangen ist.



JOSÉPHINE KAEPELIN ist eine polykompetente Künstlerin. Sie definiert sich als Anbieterin intellektueller und grafischer Dienstleistungen. In dieser Rolle kommt sie mit sehr unterschiedlichen Umgebungen in Kontakt (Unternehmen, kulturelle Einrichtungen, Arbeitsarchive), in denen sie Untersuchungen durchführt. Im Laufe dieser Missionen sammelt sie Sprechweisen, Gesten und Wörter, die das Rohmaterial für die Objekte bilden, die sie kreieren. Seit 2019 lebt und arbeitet Josephine in Heerlen in den Niederlanden. Seit 2020 engagiert sie sich bei lokalen Produzenten für eine verantwortungsvollere Ernährung. So in den Bereich der Subsistenzwirtschaft eingeschleust, hinterfragt sie unsere Ernährungspraktiken und fordert uns auf, sie zu ändern, indem sie die KOK & KUNST Dinners organisiert, ein Pop-up-Event, das kulinarische und künstlerische Angebote und das Zusammenleben miteinander verbindet. Als Anfängerin am Set im R-Team übersetzt sie die Werkzeuge und Praktiken der faa. in ihre eigene Disziplin.



DARIA LIPPI, Schauspielerin und Regisseurin, gründete 2014 die Fabrique Autonome des Acteurs. Zwischen 1995 und 2014 arbeitete sie in Frankreich mit Éric Lacascade an etwas fünfzehn Uraufführungen, darunter zwei im Cour d'honneur des Festival d'Avignon. Ihr erstes Solo Pour Penthésilée erhielt den Preis des NET-Festivals in Moskau. Sie trat auch in Italien und in Belgien mit Thierry Salmon auf und tourte durch viele andere Länder. Sie unterrichtet regelmäßig in Frankreich und im Ausland und ist Teil des pädagogischen Teams der ENSAD des Théâtre National de Bretagne (2012-2015), wo sie für die Forschung zuständig ist. Als leidenschaftliche Anhängerin der Ethologie und Neurowissenschaften arbeitet sie an der Entwicklung mehrerer Laborexperimente mit, die in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht wurden. Sie ist Autorin des Handbuchs JOUER-Outils, pratiques, concepts à l'usage des actrices et des acteurs, dessen erste beiden Bände bei B42 erschienen sind.



JULIETTE SALMON ist SchauspielerIn. Sie spielt in transdisziplinären Projekten, in denen das Schreiben auf der Bühne im Mittelpunkt steht. Sie engagiert sich seit 2014 in der Fabrique Autonome des Acteurs und wird dort zur treibenden Kraft, indem sie künstlerische Aufgaben und die Verwaltung des Ortes miteinander verbindet. Sie ist anspruchsvoll, lehnt Bequemlichkeit ab und setzt sich unter allen Umständen für Anstrengung ein. Sie ist ehrgeizig und betrachtet die Lust am Lernen als Visitenkarte. Als Anhängerin von Mannschaftssportarten und symphonischer Musik spielt sie nur im Team. Sie arbeitet unter anderem mit dem Kollektiv Jabberwock, dem Kollektiv La Lupa, der Kompanie Le Bleu du feu und kooperiert mit Daria Lippi bei zahlreichen Projekten. 2022 kreiert sie das Theater- und Rap-Solo „Si et seulement si“, das von den in La faa durchgeführten Experimenten in der Kunstwissenschaft erzählt. Sie ist Mitautorin des Handbuchs JOUER-Outils, pratiques, concepts à l'usage des actrices et des acteurs.



VIRGINIE VAILLANT ist SchauspielerIn. Sie wurde in Angers geboren, lebt aber in Caen. Sie arbeitet mit Eric Lacascade, Pascal Rambert, David Bobée, Antonin Ménard, Médéric Legros, Benoît Bradel, Thomas Ferrand, Jérémie Fabre, Le collectif Le Poney, David Fauvel, La compagnie du ballon vert, Ecrire et mettre en scène au Panta Théâtre. Sie schreibt RIFT (ausgewählt für das Festival Actuelles de Strasbourg), das sie mit Jean-Baptiste Julien und später mit Serge Nail inszeniert. In der faa. kreiert sie 2019 MON THÉÂTRE (Spitzentechnik, die meinen Nachbarn erklärt wird) und wird 2021 in das Forschungsteam aufgenommen. Sie hat an den Arbeiten von Vincent Thomasset, Frédéric Leterrier, dem Collectif La Cohue und Mathieu Copland mitgewirkt. Sie nimmt regelmäßig IT'S PLAY TIME, eine englisch-französische Radiosendung mit Abigail Green und Emmanuel Lebrun, auf. Sie hat mehrere Texte, an denen sie derzeit schreibt. Seit 2023 ist sie Professorin für Theaterwissenschaft an der Universität Caen.



SOLVEIG DREISIG ist Musikerin, Technikerin und SchauspielerIn. Sie ließ sich am Konservatorium in Lyon in Musik ausbilden, bevor sie sich dem Theater zuwandte. Nach einem Bachelor in Darstellender Kunst, den sie in Montreal abschloss, begann sie 2020 den Masterstudiengang Création en spectacle vivant in Montpellier. Während ihres Studiums entsteht eine neue Leidenschaft: die des Lichts. Sie bildet sich im Ausbildungszentrum TSV (Ville-neuve-lès-Maguelonne) in den Berufen Bühnen- und Lichttechnik aus. Seitdem hat sie ihre ersten Lichter mit der Cie Terre de Feu kreiert und setzt ihren Beruf als Regisseurin fort mit verschiedenen Organisationen und Künstlern. Ihr Körper steht im Dienste der Bühne, sei es im Schatten oder im Licht, wobei sie das Gleichgewicht zwischen Kunst und Technik sucht. Im Jahr 2023 tritt sie dem R-Team als Auszubildende an, ein neuer Raum, der es ihr ermöglicht, weiterhin mit ihren verschiedenen Disziplinen und Wünschen zu experimentieren.



ALICE MARTY ist bildende Künstlerin und SchauspielerIn. Sie ist Absolventin der Ecole Européenne Supérieure de l'Image in Angoulême. In ihrer Praxis vermischt sie Video, Installation, Schrift und Performance, die von Theater und Tanz genährt wird. Sie erforscht die Begriffe Identität, Gedächtnis und Vergessen in ihren vielgestaltigen biofiktionalen Arbeiten. Parallel dazu leitet sie Theaterworkshops und entwickelt dabei eine Vorliebe für Pädagogik und Regie. Im Jahr 2021 absolviert sie den Masterstudiengang Création en spectacle vivant an der Universität Paul Valéry in Montpellier, wo sie mit zahlreichen Künstlern zusammenarbeitet. Dort lernte sie unter anderem Ximena Primera kennen, mit der sie weiterhin in der Kompanie Pilotis zusammenarbeitete. Im Jahr 2023 schließt sie sich dem R-Team als Videokünstlerin und SchauspielerIn an und erfüllt sich damit ihren Traum, eine Archivarin des Lebendigen zu werden.



JULIE HOUDAYER ist eine Lichttechnikerin mit einer Low-Tech-Vorstellung. Sie wurde 1994 in der Gironde geboren und probiert seit dem Auftreten ihrer propriozeptiven Fähigkeiten kreative Werkzeuge in ihrer ganzen Vielfalt aus. Angezogen von Raum und Szenografie beschloss sie, von 2013 bis 2016 die ENSAPC in Cergy Pontoise zu besuchen, zog aber schließlich die Lichttechnik vor. Sie tritt 2017 in STAFF ein und lässt sich in der Region Nantes nieder. Sie sucht nach einem Weg, Kreativität, Technik und Umweltfragen, die in ihrem Prisma drängend geworden sind, miteinander zu verbinden. Zu diesem Zeitpunkt entdeckt sie den Pool der Low-Tech-Branche. Sie beschließt, eine „Low-Tech-Lichttechnikerin“ zu werden, eine Forscherin also. Es wird zu ihrem Leitmotiv, alle inhaltlichen und formalen Wege zu beschreiten, die sich im Zusammenhang mit der darstellenden Kunst und insbesondere der Lichttechnik ergeben. Im September 2023 lernt sie das R-Team kennen und damit auch ihre ersten Reisepartner.

La fabrique autonome des acteurs

Die Fabrique Autonome des Acteurs ist eine einzigartige, transdisziplinäre Einrichtung für die darstellenden Künste. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht die Forschung über das Schauspielern als Handwerk, das effektive und übertragbare Werkzeuge benötigt. Diese Forschung wird im Rahmen regelmäßiger Laboratorien durchgeführt, bei denen erfahrene Schauspielerinnen mit Meistern anderer Disziplinen zusammenarbeiten: Bühnendisziplinen (Tanz, mehrstimmiger Gesang, Rap, Zirkus usw.), aber auch Sportarten (Gewehrschießen, Kampfsport, Handball usw.) oder wissenschaftliche Disziplinen (Ethologie, Neurowissenschaften usw.). Die Forschungsergebnisse werden in Form von Werkzeugen formalisiert: Folgen von Operationen, die von den Schauspielerinnen und Schauspielern durchgeführt werden müssen, um ihr Spiel und die Wirkung ihres Spiels auf die Zuschauer zu beherrschen. Diese Werkzeuge werden dann in pädagogischen Workshops an Fachleute weitergegeben, durch kurze spektakuläre Formen mit dem Publikum geteilt und durch die Veröffentlichung von *JOUER-Outils, pratiques, concepts à l'usage des actrices et des acteurs*, einem Handbuch, dessen erste beiden Bände 2023 und 2024 bei Éditions B42 erschienen sind, weiterverbreitet.



Die Fabrique Autonome des Acteurs befindet sich seit 2014 in Bataville, in den ehemaligen Gebäuden der Schuhfabrik Bata, und wurde von Daria Lippi, Barbara Forestier und Juliette Salmon in Zusammenarbeit mit einem internationalen Künstlernetzwerk gegründet. Sie ist als ein Raum gedacht, in dem Künstler und Forscher aller Disziplinen experimentieren und sich in und durch die Arbeit begegnen können. Als ein Dickicht, in dem Wissen und Können geteilt werden, bevor es zu spät ist. Es ist ein Ort, der der Grundlagenforschung in der Kunst und einer anspruchsvollen und dokumentierten Praxis und Theorie des Schauspielberufs gewidmet ist. Es ist auch ein Ort, der der Produktion gewidmet ist, an dem Aufführungen kreiert, veröffentlicht, Residenzen eingerichtet und Filme gemacht werden. Das Festival des Antipodes, ein Großereignis, das alle zwei Jahre stattfindet, zeigt dem Publikum die Aufführungen, Filme, Konzerte, Ausstellungen und Radiowerke, die aus der Forschung hervorgegangen sind, zusammen mit den Produktionen zahlreicher Gastkünstler.

Die Fabrique Autonome des Acteurs ist als Atelier de Fabrique Artistique (nationales Gütesiegel) anerkannt und wird von der Mission Recherche des französischen Kulturministeriums, der DRAC Grand Est, der Region Grand Est, dem Département Moselle und der Communauté de Communes de Sarrebourg-Moselle Sud finanziell unterstützt. Zu ihren Partnern zählen das CNRS, die Universitäten Straßburg, Rennes, Montpellier, Rom...